

Piccolo Lagazuoi – rechter Sektor (ca. 2.400 m) S-Wand „Classico meets Moderno“ VII– (eKN VI+)

V. Roth, N. Luzar | 31. August 2015

AMPEZZANER

Länge	Zustieg	Parkplatz	Beste Zeit	Hakenmaterial	Gestein	Anforderung
140 m 2 Std.	30 Min. Abstieg 50 Min.	Falzarego- Seilbahn	März – Oktober	Stände: BH ZH: BH Absicherbarkeit gut	Dolomit Qualität super	mittel

Eine Führe für unsicheres Wetter oder kurze Herbst- und milde Spätwintertage. Die Felsqualität in diesem Sektor ist wirklich außergewöhnlich! Unverschämt griffiger Fels leitet unter den Abschlusspfeiler, wo es für einige Meter etwas feingriffiger wird. Diese Länge ist das Schlussbouquet und dürfte eher den Sportkletterer ansprechen. Wer unsicher ist, sollte zuvor abseilen, zumal ein Rückzug an dieser Stelle nur durch Zurückklettern erfolgen kann. Die schwerste Stelle dürfte jedoch auch technisch möglich sein.



Auf den ersten Metern wollten wir keinen „gesuchten“ Einstieg erzwingen und sind über eine alte „Alpini-Route“ eingestiegen, deren Erstbegeher uns unbekannt sind. Die dritte Länge verläuft nahezu identisch mit einer älteren Führe, deren Erschließer uns ebenfalls nicht bekannt sind.

Eigentlich hätten wir die Route für Alpinsteiger gerne besser abgesichert. Aufgrund der Südtiroler Ethik haben wir dann aber doch zunächst etwas defensiv und vorsichtig agiert. Vielleicht bekommt ja die nächste Generation die Chance, dies zu ändern. Unseren Segen dazu hätte sie! Allerdings – und das ist unsere Meinung – sollte man im Gebirge sehr wohl in Lage sein, mit mobilen Sicherungsgeräten umzugehen.

In Anlehnung an den „großen Krieg“, der hier am heftigsten tobte, schlug ich als Namen „Sempre pace“ vor, womit sich Nicole leider nicht anfreunden konnte. Schließlich haben wir uns auf „Classico meets Moderno“ geeinigt. Seht selbst!

Absicherung

Die Route wurde als Alpinhybrid „semiplaisir“ mit verzinkten 10mm-Bohrhaken eingerichtet. Dazwischen kann und sollte jeweils ein Flugzeitverkürzer untergebracht werden. Mit etwas Übersicht und Erfahrung ist dies auch gut möglich. Die belassenen wegweisenden Sanduhrschlingen sollten ebenfalls mit eigenem Material verstärkt werden. 10 Expressen, 1 kompletter Satz Friends bis Gr. 3, dazu ist ein Mikro Gr. 0,3. ebenfalls hilfreich.

Anfahrt

Von Cortina oder Corvara zum Falzaregopass.

Zustieg

Vom Seilbahnparkplatz etwa 400 m die breite „Skipiste“ hoch und bei der oberen zweiten(!) Abzweigung links der Ausschilderung (später „Palestra di Roccia“) folgen. Zuletzt über mobiles Geröll direkt hoch zum rechten Wandteil (30 Min.).

Die Alpintrilogie: auf www.topoguide.de

Einstieg

Der Einstieg erfolgt über die Risse (Verschneidung/Rinne) der alten „Alpini-Route“. Links davon ist ein markanter Pfeiler, an dem sich einige Baseclimbs befinden.

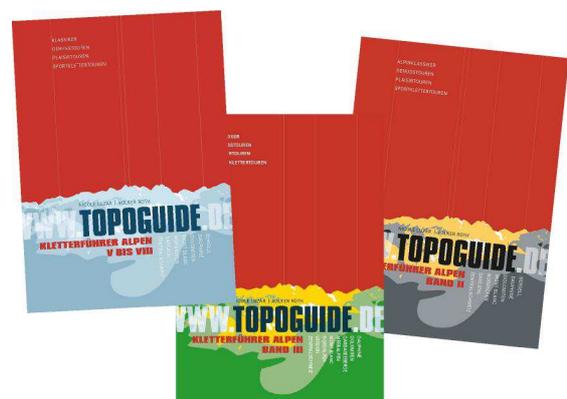
Abstieg

Wir sind ohne Probleme wie im Topo beschrieben in 30 Min. abgeseilt.

Tipp

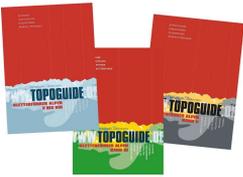
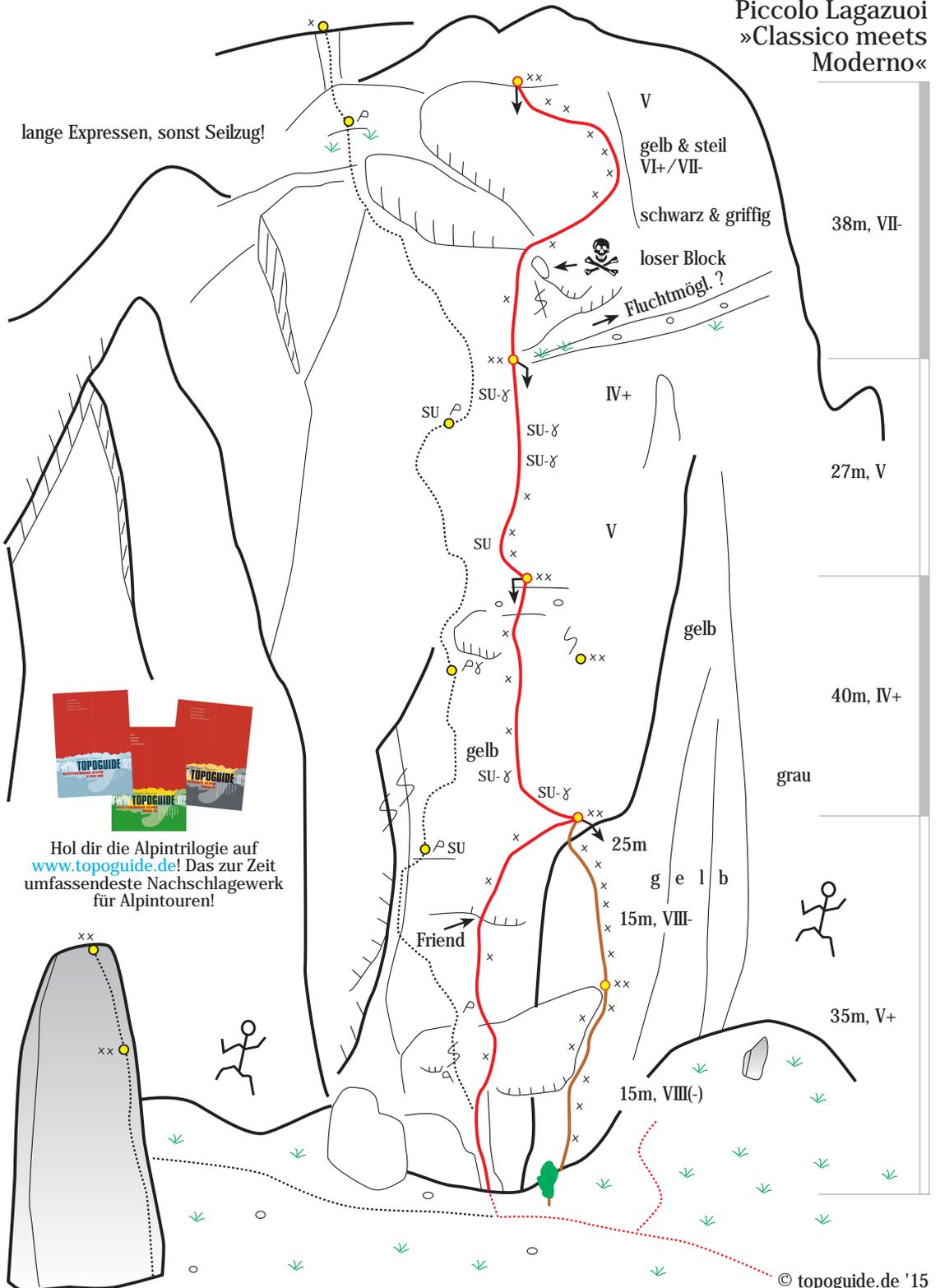
Im Spätwinter in aller Stille mit Ski oder Schneeschuhen möglich. Natürlich ist hierbei die Lawinenlage zu beachten!

Man kann die Route gut mit einem Besuch im dortigen Klettergarten verbinden.



Piccolo Lagazuoi
 »Classico meets
 Moderno«

lange Expressen, sonst Seilzug!



Hol dir die Alpintrilogie auf
www.topoguide.de! Das zur Zeit
 umfassendste Nachschlagewerk
 für Alpin Touren!

38m, VII-

27m, V

40m, IV+

grau

25m

g e l b

15m, VIII-



35m, V+

15m, VIII(-)